Ä18 zu L1: Unser Krisenmodus: SOLIDARITÄT

Antragsteller*innen Juliane Roschitz (KV Märkisch-Oderland)

Antragstext

In Zeile 39:

Jedes günstige Ticket nützt nichts, wenn kein Bus und keine Bahn fährt. Daher muss der Ausbau von Bus- und Bahnlinien, gerade auch im ländlichen Raum, weiter vorrangig vorangetrieben werden. Mobilität ist ein wichtiger Teil der Daseinsvorsorge und muss als solches auch von der Landesregierung prioritär behandelt werden. Konkret bedeutet dies, dass im ersten Schritt keine weiteren Strecken abbestellt werden dürfen. Die RB 63 wollen wir fest im Netzplan verankern und den Ausbau dieser für den Nordosten wichtigen Linie beschleunigen. Sie ist eine tragende Verbindung für das ganze Nahverkehrsnetz der Region. ~~Langfristig~~Mittelfristig müssen neue Strecken ausgebaut ~~und~~, alte Strecken reaktiviert, das Angebot deutlich verbessert und durch weitere Mobilitätsangebote (ergänzend zu Bus und Bahn) erweitert werden. Ein leistungsfähiger ÖPNV unterstützt alle Brandenburger*innen, unabhängig von der Verfügbarkeit eines Autos.

Begründung

Für langfristig haben wir keine Zeit mehr.
Bahnreaktivierung:
Bei der letzten LDK wurde der Antrag "V6: Stärkung der Mobilitätswende durch Beschleunigung von Bahnreaktivierungen" mit 100% Zustimmung beschlossen. Sollte deshalb erneut aufgenommen sein.
Angebote neben Bus und Bahn erweitern:
Insbesondere für den ländlichen Raum besteht Bedarf an alternativen Mobilitätslösungen, welche Personen zur Bus- und Bahnstation und wieder zurückbringen. Diese könnten z.B. aus Mitfahrangeboten, Sammeltaxen, Ruf- und Kleinbussen, Leihfahrzeugen, geteilten Fahrzeugen, FahrradParkplätzen bestehen. Ohne diese lückenschließenden Angebote blieben die Potentiale der Investitionen in das verbesserte Bus- und Bahnangebot teilweise ungenutzt.